

E d i t o r i a l

Liebe Leserin, lieber Leser,
das Jahr 2012 geht langsam dem Ende entgegen, der Winter ist da, der erste Schnee ist gefallen und wir haben bereits den 2. Advent hinter uns gelassen.
Die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder möchte sich mit dieser weihnachtlichen Sonderausgabe für das entgegengebrachte Vertrauen des letzten Jahres bedanken und wünscht Euch schöne und erholsame Weihnachtsferien sowie einen guten Rutsch in ein neues, vielversprechendes Jahr 2013 – wenn ihr wollt, stellen wir dann auch wieder den AstA!
Viel Spaß beim Verköstigen dieser Wadenbeißerausgabe.

Kirsten Schöffel

ERGÄNZUNG ZUM KULTUR-TICKET (WB-AUSGABE 97)

Das ThOP hat auf freiwilliger Basis zusätzliche Vorstellungen im laufenden Semester, die mit dem Kulturticket genutzt werden können, freigegeben. Diese Information lag zum Redaktionsschluss der letzten Wadenbeißer-Ausgabe leider noch nicht vor.

BAHN-, BUS-, UND KULTURTICKET Urabstimmungen vom 22. bis 24. Januar

Die Urabstimmung über das Bahnsemesterticket ist in den letzten zehn Jahren zur Gewohnheit innerhalb der Studierendenschaft geworden. Im aktuellen Wintersemester kommen Abstimmungen über die Fortführung des Kulturtickets sowie nach einigen Jahren Pause erneut über die Einführung eines Bussemestertickets hinzu. In diesem Artikel wollen wir euch genauer über die drei Urabstimmungen informieren, deren Durchführung das Studierendenparlament am 22. November beschlossen hat.

Allen drei Urabstimmungen gemeinsam ist die Tatsache, dass es jeweils um die Einführung bzw. Fortsetzung eines Semestertickets für das Wintersemester 2013/14 und das Sommersemester 2014 geht. Ein solches Semesterticket bedeutet bei Einführung jeweils: alle Studierenden müssen bei der Immatrikulation bzw. Rückmeldung das Ticket bezahlen, unabhängig davon ob sie selbst für oder gegen das Ticket gestimmt haben. Auch wenn man das Ticket nicht nutzen kann oder will, ist dies kein Befreiungsgrund. Schwerbehinderte und soziale Härtefälle können sich jedoch auf Antrag befreien lassen. Eingeführt wird ein Ticket jeweils dann, wenn bei der Urabstimmung mehr Ja- als Nein-Stimmen abgegeben werden und gleich-

zeitig mindestens 15 % aller Studierenden mit Ja gestimmt haben (Zustimmungsquorum).

BAHNSEMESTERTICKET

Zur Abstimmung steht – wie auch bereits im letzten Jahr – leider nur ein unvollständiges Ticket. Enthalten sind die Strecken der Deutschen Bahn (RE, RB, S-Bahn Hannover) in Niedersachsen und Bremen sowie nach Nordhausen, die S-Bahn-Hamburg zwischen Harburg und Stade, alle Züge von Metronom und Erix, Arriva zwischen Leer und Weener außerdem Cantus von Göttingen nach Kassel und Haunetal sowie zwischen Bebra und Eisenach. Für das Wintersemester 13/14 würde dieses Ticket 82,61 Euro kosten, für das Sommersemester 2014 82,31 Euro. Der leicht sinkende Preis liegt daran, dass die Strecke von Göttingen nach Ottbergen zukünftig nicht mehr von der Deutschen Bahn befahren wird. Hier zeigen sich die ersten Verhandlungsdefizite des AstA: der Preisnachlass für den Wegfall der Strecke ist viel zu gering, obwohl die Strecke in Göttingen beginnt bekommen wir keinen höheren Nachlass als die Unis aus dem Norden Niedersachsens. Im Studierendenparlament musste der Semesterticketsachbearbeiter zugeben, hierüber gar nicht mit der DB verhandelt zu haben. Auch die

Verhandlungen mit Erix liefen alles andere als optimal, der Preis für diese beiden Strecken ist deshalb fast 100% zu hoch. Gar nicht erst Teil der Urabstimmung sind die Strecken der EVB und der NordWestBahn. Mit der EVB wurde überhaupt nicht verhandelt, bei der NordWestBahn konnte der AstA nur fadenscheinige Ausreden beisteuern. Damit ist völlig unklar, ob und wenn ja, zu welchem Preis diese sehr zahlreichen und stark genutzten Strecken zukünftig Teil des Semestertickets sein werden.

BUS-SEMESTERTICKET

Nach einigen Jahren Pause wird dieses Semester wieder ein Bus-Semesterticket zur Abstimmung gestellt. Das letzte Mal haben bei einem Preis von 19,90 Euro für den Stadtverkehr Göttingen ca. 80 % der Studierenden dagegen gestimmt. Dieses Mal ist die Linie 14 nach Bovenden und Rosdorf zusätzlich enthalten (nicht jedoch die Regionalbusse in diese beiden Nachbarorte) und das Ticket würde 25,80 Euro kosten.

KULTUR-TICKET

Dieses gerade zum 1. Oktober eingeführte Ticket wird sich bei Fortsetzung von 7,60 Euro auf 8,55 Euro verteuern. Neu dabei wäre ab kommenden Oktober das Literarische Zentrum für 20

Cent, 45 Cent der Preiserhöhung entfallen auf das ThOP. Die dort bisher vorhandene Einschränkung auf einzelne Vorstellungen wird künftig entfallen. Bei den anderen Einrichtungen gibt es nur minimale Änderungen des Leistungsumfangs. In der November-Sitzung des Studierendenparlaments wurden zudem erste Nutzungsstatistiken des Kulturtickets vorgelegt: Für das Junge Theater zeigt diese Statistik eine im Verhältnis zum Preis gute Nutzung auf, bei den meisten anderen beteiligten Einrichtungen sieht dies jedoch ganz anders aus. So erhält das Göttinger Synchronie Orchester ca. 4.000 Euro pro Monat für das Ticket, genutzt wurde dieses jedoch gerade 68 Mal. Auch die ca. 8.000 Euro für das Deutsche Theater erscheinen bei 500 Besuchern und ermäßigten Karten zwischen 5,50 Euro (Kategorie IV) und 13 Euro (Kategorie I) zweifelhaft. Hier hat es der AstA versäumt, die vorliegenden Zahlen für Verhandlungen über Preissenkungen zu nutzen. Die Urabstimmungen werden zeitgleich mit der Wahl im Januar durchgeführt werden. Nutzt diese Chance direkt bei der Entscheidung mitzuwirken. In der Wahlausgabe selbst werden wir euch mit weiteren Informationen zu den relevantesten Hochschulthemen versorgen.

FAKTEN ZUM WOHNHEIM IM NORDEN

Es wird ein neues Wohnheim an der Norduni geben. Nach dem ersten Bericht im letzten Wadenbeißer hat sich nun das Studentenwerk offiziell zu den Bauplänen geäußert. Bestätigt wurde der Gebietstausch zwischen Universität und Studentenwerk. Für den Bauplatz im Norden gibt das Studentenwerk im Gegenzug die alte Mensa am Wilhelmsplatz ab, diese soll ab dem Sommer 2013 umgebaut werden.

Für das Wohnheim benötigt das Studentenwerk allerdings noch etwas Zeit: Im Jahr 2014 soll ein Architektenwettbewerb stattfinden, der voraussichtliche Baubeginn soll 2015 sein. Dies hängt vor allem mit der Änderung des Bebauungsplanes zusammen. Hier werden derzeit Gespräche zwischen Studentenwerk und Stadt Göttingen geführt. Außerdem ist eine Erschließung des Baugrundstückes noch notwendig.

Einige Details zum Wohnheim

wurden auch schon verraten. Die Zimmer werden rd. 18 Quadratmeter groß sein und ein eigenes Bad aufweisen. Eine Tiefgarage für rund 70 PKWs wird ebenfalls als Vorgabe der Stadt Göttingen errichtet. Außerdem wird das Wohnheim mit Gemeinschaftsräumen wie Küchen und sonstigen Aufenthaltsräumen ausgestattet sein – die weitere Ausstattung wird von den Gremien des Studentenwerks in den kommenden 2 Jahren erarbeitet. Finanziert werden sollen die Kosten in Höhe von 13,5 Millionen Euro durch Eigenmittel des Studentenwerks sowie Kredite. Landeszuschüsse oder andere staatliche Mittel wird es hierfür nicht geben.

Wir befürworten den Bau dieses Wohnheimes und werden Euch (im Gegensatz zu anderen Gruppen, ohne Polemik und Anschuldigungen gegenüber dem Studentenwerk) auf dem Laufenden halten.

PROF. BEISIEGEL WIRD HRK-VIZEPRÄSIDENTIN

Auf der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) am 20. November 2012 in Göttingen wurde Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Beisiegel zur HRK-Vizepräsidentin gewählt. Sie übernimmt das Ressort „Hochschulmanagement und Governance“ von ihrem Vorgänger Prof. Dr. Hans-Jürgen Prömel (Präsident der Uni Darmstadt) für eine Amtszeit von zwei Jahren. Die HRK ist der freiwillige Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen in Deutschland.

Sie hat zurzeit 267 Mitgliedshochschulen und ist die Stimme der Hochschulen gegenüber Politik und Öffentlichkeit sowie das Forum für den gemeinsamen Meinungsbildungsprozess. Der AStA veranstaltete anlässlich der Tagung der Hochschulrektorenkonferenz eine Demonstration gegen Studiengebühren. 450 Menschen beteiligten sich an diesem Ereignis und zeigten lautstark ihren Unmut. Inwieweit sich dies auf Fr. Beisiegels Engagement in der HRK auswirken dürfte, bleibt abzuwarten.

NACHT DES WISSENS EIN VOLLER ERFOLG

Am 24. November 2012 fand die erste Göttinger Nacht des Wissens statt. Sie stellte den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten zum 275. Universitätsjubiläum darstellen. Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen aller Fakultäten unserer Universität zu geistes- und naturwissenschaftlichen Themen wurden angeboten.

Den Besuchern wurde ein lebensnaher Einblick in den Alltag an der Georg-August-Universität ermöglicht. Das Publikum im prall gefüllten ZHG war bunt gemischt: Neben Studierenden in Begleitung ihrer Familien und Mitarbeitern fanden auch viele Göttinger den Weg zu den verschiedenen Veranstaltungsorten, die quer über die Stadt verteilt waren.

Auch Mitglieder der ADF haben sich aktiv an Veranstaltungen der Nacht des Wissens beteiligt, wie z.B. "Du kommst hier nicht rein!" über rechtliche Aspekte bei Discobesuchen und Partys. Während viele Hörsäle aus allen Nähten platzten, wie z.B. beim Science Slam oder den Shows der Physik und Chemie, so konnte man diese Resonanz bei der parallel stattfindenden „Open Uni“ nicht beobachten.

Aufgrund des großen und positiven Zuspruches wünscht sich die ADF, dass die Universität eine Veranstaltung wie die „Nacht des Wissens“ nicht erst zum 300. Geburtstag der Universität wiederholt – eine bessere Verbindung zwischen Uni, Studierenden und den Bürgern Göttingens kann schließlich nie schaden.

SUDOKU

		8		2	4			
							1	
4								
				5		4		2
	1		6					
	3					7		
2						5		
			3				8	
			1					

IMPRESSUM

ADF

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder
c/o FSR Wiwi
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen
www.adf-goettingen.de
adf.goettingen@googlemail.com

Chefredakteur

Kirsten Schöffel (Vi.S.d.P.)

Layout

Henrik Wesseloh

Redaktion

Anja Kreye, Anna Reuter,
Tim Schöffski, Konstantin Thielecke,
Vera Karnitzschky, Kirsten Schöffel

Anmerkungen der Redaktion:

Trotz der hier verwendeten männlichen Formen, wie z.B. 'der Leser', sind die weiblichen Counterparts natürlich ebenso gemeint. Die Redaktion hat auf den Text verunstaltende Konstruktionen, wie 'der/die LeserIn', 'der/die Leser(in)' oder gar 'der Leser / die Leserin', bewusst verzichtet, um die Lesbarkeit zu erhöhen.

SITZUNGEN DER FACHSCHAFTSGRUPPEN:

Agrar: Sitzungen der Unabhängige Landwirte (UL): Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Fachschaftsraum in der Von-Sieboldt-Straße 4

Jura: Sitzungen der Demokratischen Aktion Fachschaft (DAF): Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Seminarraum des AStA

Sport: Sitzungstermine der 11Freunde: unregelmäßig montags; Anfrage im Büro oder bei der ADF

Sowi: Sitzungstermine der Demokratischen Aktion SoWi (DAS): unregelmäßig donnerstags im Oec;

Kontakt: das.goettingen@googlemail.com

Wiwi: Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler (ADW): Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Oec
Kontakt: adw-goettingen@gmx.de